

Montage-  
ständer mit  
Komfort:

# Aus dem Kreuz



Deutschlands beste  
Jungmechatroniker

S. 24



Dämpfungsprofis bei  
Edelhelfer

S. 26



Beschäftigte als  
Nachfolger

S. 30





**CST.**

# BROOKLYN CARGO

FÜR LASTENRÄDER

[www.cst.nl/de/](http://www.cst.nl/de/)

**DER PERFEKTE  
REIFEN FÜR  
LASTENRÄDER**

Belastbar bis 320 kg  
Pannensicher  
Doppelkarkasse



**Michael Bollschweiler**  
Chefredakteur

# Glaskugel

**A**m 17. Oktober 2022 starb Maxim Andrushenko (54), der sich freiwillig gemeldet hatte, unter heftigem feindlichen Beschuss im Südosten der Ukraine. Er hinterlässt Frau und Tochter. Bevor er Kämpfer wurde, war er ein normaler Bürger der Ukraine – und beruflich dem Fahrrad verbunden als Mitglied von Lange Ukraine, wo er an der Gründung vor 16 Jahren mitwirkte.

Menschliches Leid wird für viele greifbarer, wenn es ein Gesicht bekommt, heruntergebrochen wird auf das Einzelschicksal einer Person, die man kennt oder mit der man etwas verbindet. Andrushenko steht für uns symbolisch für eine aus den Fugen geratene Welt, die zuletzt weniger berechenbar geworden ist und wohl kaum besser.

Der Mikrokosmos Fahrrad-Business befindet sich in bewegten Zeiten auf einem vielversprechenden, aber auch unstetigen Kurs und die weitere Entwicklung ist unberechenbar. Schon Ende 2019 sah es nach anhaltender Branchenkonjunktur aus. Die Corona-Krise sorgte für einen kurzen Lockdown-bedingten Knick, aber auch für einen heftigen Nachfrageschub, der das bisher schon hohe Niveau nochmals deutlich übertraf. Erhebliche Lieferschwierigkeiten traten auf, bedingt durch mehr Bedarf, Containerchaos und asiatische Null-Covid-Politik. Damit gingen erhebliche Kostensteigerungen einher.

Die Perspektive 2023 ist geprägt durch entschiedene Unentschiedenheit: Einerseits wird mit einer weiterhin sehr hohen Beliebtheit von Fahrrädern und Pedelecs gerechnet. Die Hersteller wollten und bekamen vom Handel frühe und großzügige Bestellungen, die Rückstände werden erkennbar weniger.

Andererseits fragt man sich, wann die erste Sättigung eintreten und tendenziell zu viel Ware auf den Markt fließen wird. Dann drohen Preisabschläge und Lagerabwertungen.

Unklar ist auch, ob die Inflation die Nachfrage nach Fahrradprodukten dämpft oder gar befördert (sparen durch Radfahren) und ob es zu Verschiebungen zwischen den Preisgruppen kommen wird.

Immerhin zeichnet der Zweirad-Industrie-Verband ein optimistisches Stimmungsbild für die kommende Zeit: Die Hälfte der Unternehmen rechnet damit, 2022 mit einer Umsatzsteigerung abzuschließen, 30 Prozent werden den Vorjahresumsatz halten, nur 20 Prozent ins Minus gehen. Zugleich beobachten 90 Prozent der Anbieter derzeit eine deutliche Kaufzurückhaltung seit Mitte 2022. Allerdings meinen 50 Prozent, diese Zurückhaltung betreffe nur das günstige und mittelpreisige Segment, und 40 Prozent, dass alle Segmente betroffen seien. Vor allem glauben zwei Drittel, die Kaufzurückhaltung werde noch drei bis sechs Monate anhalten und die Nachfrage danach wieder anziehen, während ein Drittel von einer ganzjährigen Zurückhaltung ausgeht. Lieferkettenprobleme und Energiekosten werden als größte Herausforderungen angesehen, gefolgt von Fachkräftemangel und Dollar-Wechselkurs.

Insgesamt dürfte es sich schon als Vorteil erweisen, seine Brötchen in der Fahrradbranche zu verdienen. Dafür spricht auch die zunehmende Bedeutung von Corporate Social Responsibility und Nachhaltigkeit. In diesen Disziplinen ist die Fahrradwirtschaft weiter als andere Zweige und wird ihren Vorsprung ausbauen.

Wenn das Jahr zu Ende geht, ist das eine gute Gelegenheit, herunterzukommen. Von Nachdenken über Buchlesen bis zum Nichtstun ist dann alles erlaubt. Dafür wünschen wir Ihnen eine ruhige und erholsame Zeit zum Jahreswechsel. Anschließend mögen wir alle das Jahr 2023 glücklich und erfolgreich meistern.

*Michael Bollschweiler*



### Made in Europe

Kristjan Maruste, Mitgründer von Comodule und CEO von Äike, fand es paradox, dass die meisten Elektrotretroller in China gebaut werden. Der Roller von Äike entsteht auf nachhaltige Weise in Estland.



### Werkstatt-Contest

Der Zentralverband des Deutschen Handwerks will das Image von Handwerksberufen auch über Wettbewerbe fördern. Am 5. November 2022 wurden in Frankfurt die besten deutschen Zweiradmechatroniker ermittelt – die jetzt sogar den Europacup gewinnen könnten.

## 30

### Kollege übernimmt

Wollen die Kinder den elterlichen Betrieb nicht übernehmen, kommt auch die Übergabe an einen geeigneten Mitarbeiter in Frage. Seit kurzem führt Michael Metzler das Zweirad-Center Nerz. Das funktionierte nur dank gründlicher Vorbereitung und professioneller Begleitung.



## 16

### Bergische Tüftler

Schwalbe ist eine Marke mit Klang. Seit dem Ur-Marathon hat sich Hersteller Bohle zum Marktführer mit breitem Sortiment entwickelt. Für die aktuellen Fahrradtypen werden Reifen entworfen und getestet. Im neuen Firmengebäude kommt die Nachhaltigkeit zur Geltung.



## Innovativ im Pott

Das Ladenkonzept von Edelhelfer wurde zuerst in Recklinghausen und Dortmund umgesetzt, soll sich aber im Ruhrgebiet weiter verbreiten. Wer ein Fahrrad kaufen will, der wird vermessen und ausführlich beraten.



# RadMarkt

DAS BRANCHENMAGAZIN

## Editorial

Glaskugel 3

## News

Merida und Giant auf Kurs 6

Thule: Sorgenkind Fahrradsparte 7

Personalien der Branche 8

Wieder Magura Techacademy 10

Decathlon kauft Fahrräder zurück 11

## Markt

Fachhandelsbarometer: 3. Quartal Kurs gehalten 12

Bohle: Hängende Gärten von Reichshof 16

Äike: Neue Liga von E-Tretrollern 21

Bundesleistungswettbewerb der Mechatroniker 24

Edelhelfer: Standorte und Partnerschaften 26

Nachfolgeregelung bei Zweirad-Center Nerz 30

## Produkte

Ergonomische Montage- und Reparaturständer 33

Gölz und Precimo: Maßgefertigtes Gravelbike 38

Optimierte Modelle und Funktionen 42

## Betriebsführung

Wissen kompakt: Kurztipps für Unternehmen 43

Frau im Beruf: Grenzenlose Möglichkeiten 44

## Rubriken

Inserentenverzeichnis 47

Impressum 49

Branchenticker 50

Fotos Titel: Bollschweiler, Lange, Reidel

Fotos Inhalt: Bohle, Bollschweiler, Hummel, Reidel

## Merida und Giant auf Kurs

➤ Die Giant Group machte in den ersten neun Monaten 2022 einen Umsatz von umgerechnet 2,23 Milliarden Euro (plus 14,4 Prozent). Wegen steigender Kosten für Rohstoffe, Logistik und Personal einerseits und vorteilhafter Wechselkurse andererseits stieg der Nettogewinn, verglichen mit dem Vorjahreszeitraum, nach Steuern um 16,5 Prozent auf 177,17 Millionen Euro.

In Europa und Nordamerika verbessern sich die Lagerbestände vor allem für Einstiegs- und Mittelpreislagen. Engpässe gibt es nur noch bei der hochwertigen Ware. »Obwohl sich die Marktnachfrage im Vergleich zu den letzten beiden Jahren abgekühlt hat, sieht die Giant-Gruppe mittel- bis langfristig ein großes Potenzial für die Fahrradindustrie«, heißt es aus Taichung.

Der taiwanische Hersteller Merida erzielte in den ersten zehn Monaten 2022 einen konsolidierten Gesamtumsatz von umgerechnet 921,44 Millionen Euro (plus 18,8 Prozent zum Vorjahreszeitraum).



jb

## Bike24: Stark im Ausland, aber hohe Kosten

➤ Der börsennotierte Onlinehändler für die Bereiche Bike, Lauf- und Schwimmsport, die Bike24 Holding AG machte im dritten Quartal 2022 72,62 Millionen Euro Umsatz (plus 12,9 Prozent zum Vorjahreszeitraum). Rohergebnis und EBITDA schrumpften indes, letzteres um 73,6 Prozent auf 11,5 Millionen Euro.

Von Januar bis September liegt Bike24 bei einem Umsatz von 201,38 Millionen Euro (plus 5,1 Prozent). Die DACH-Region wächst nur leicht, während die Umsätze in Spanien, Italien und Frankreich verdoppelt oder verdreifacht wurden, wenn auch von niedrigem Ausgangsniveau aus, denn dort ist man noch im Aufbau. Auch in Benelux soll es bald losgehen.

Mit dem Geschäftsausbau steigen die Kosten; allein die Personalkosten um 19,7 Prozent auf 20 Millionen Euro.

jb

## Fox Factory: Rekordjagd mit Sorgen

➤ Nachdem Fox Factory Holding, Spezialist für Fahrwerksfederungen, bereits im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2022 einen Rekordumsatz einfuhr, folgte im dritten Quartal der nächste: mit 409,17 Millionen US-Dollar (plus 17,8 Prozent zum Vorjahreszeitraum). Fast 174 Millionen Dollar (plus 9,1 Prozent) entfallen dabei auf die »Specialty Sports Group« mit den Marken Easton Cycling, Fox, Marzocchi und Race Face. Hier hält die hohe Nachfrage im OEM-Bereich an. Der gesamte Fox-Factory-Nettogewinn des dritten Quartals wuchs um 15,9 Prozent auf 50,77 Millionen Dollar.

So brachten die ersten neun Monate einen Umsatz von fast 1,2 Milliarden Dollar, so dass die Prognose 2022 angehoben wurde. 2023 könne es aber schwerer werden, befürchtet der Hersteller.

jb

## Garmin: Fitnesssparte nicht fit

➤ Einige Sparten von Garmin laufen – etwa Outdoor und Luftfahrt. Kummer machen dagegen Automotive, Marine und Fitness. Das alles verrechnet sich im dritten Quartal 2022 zu einem Umsatz von 1,14 Milliarden US-Dollar (minus 4 Prozent zum Vorjahreszeitraum) und einem Betriebsergebnis von 239,37 Millionen Dollar (minus 15 Prozent).

Dabei litt man auch unter dem starken Dollar. Die Fitnesssparte, zu der die Fahrradprodukte zählen, schrumpfte um 18 Prozent auf knapp 280 Millionen Dollar. Die Segmente Wearables und Indoorbikes schwächeln besonders. Allerdings ist der Rückgang bei Indoor-Bikes eine Normalisierung nach dem Corona-bedingten Boom. Die Prognose für 2022 wurde jedenfalls gesenkt.

jb

## Thule: Sorgenkind Fahrradsparte

> Verteuerte Rohstoffe, höhere Frachtkosten, ungünstige Wechselkurse und andere Faktoren kann die Thule Group AB nicht mehr länger abfangen. Der Hersteller gibt an, Fahrradhändler auf der ganzen Welt hätten ihre Einkäufe im dritten Quartal 2022 im Vergleich zum Rekordjahr 2021 deutlich reduziert. Umsatz und Rentabilität sollen »aufgrund hoher Lagerbestände und Verunsicherung im Fahrradmarkt« weitaus schwächer ausfallen als erwartet.

Der Nettoumsatz im dritten Quartal schrumpfte um 22,8 Prozent (zum Vorjahreszeitraum) auf umgerechnet knapp 196 Millionen Euro. Das Betriebsergebnis betrug 17,67 Millionen Euro, nur noch ein Viertel vom Wert des Vorjahresquartals. Thule macht allerdings geltend »anhaltend große Investitionen in Entwicklungskosten, Einführungskosten für Kindersitze, erhöhte Kosten für die Verwaltung der höheren Lagerbestände und die Wiederaufnahme der Teilnahme an Messen«.

Für das Gesamtjahr 2022 gehen die Schweden von einem Nettoumsatz von gut 946 Millionen Euro aus, das wäre annähernd Vorjahresniveau.

jb

## Codi: Noch ein Rekordquartal

> Das börsennotierte US-Unternehmen Codi hat dem Rekordergebnis im zweiten ein weiteres im dritten Quartal 2022 folgen lassen. Da lag der Umsatz bei wenig unter 600 Millionen US-Dollar (plus 22,4 Prozent zum Vorjahreszeitraum). Die Tochterfirma Boa Technology war mit 50 Millionen Dollar dabei (plus 26,6 Prozent). Daher wurde die Prognose 2022 angehoben. Am Jahresende will man bei einem EBITDA von mindestens 460 Millionen Dollar liegen.



jb

## Pierer steigt bei MV Augusta ein

> Die börsennotierte Pierer Mobility AG baut Aktivitäten aus mit der Übernahme des exklusiven Motorradvertriebs von MV Augusta Motor S. p. A. in Nordamerika.

Die Pierer Mobility-Tochter KTM AG beteiligt sich zudem im Rahmen einer Kapitalerhöhung mit 25,1 Prozent. Synergien werden beim Einkauf und im weltweiten Vertrieb angestrebt. Inwieweit die noch junge MV-Augusta-Sparte Pedelec und E-Tretroller von der neuen Liaison betroffen ist, wird nicht erläutert.

Zum Pierer-Imperium gehört auch die Pierer E-Bikes GmbH mit ihren Marken Felt, Gasgas, Husqvarna und R Raymon. Außerdem gehören zur Pierer 2 Radbeteiligungs GmbH der österreichische Fahrradfilialist Bikes und Wheels, der Austria-Großhändler Funbike sowie Lastenradanbieter Johansson. Die Mehrheit an Syntace ist dem Pierer-Konzern ebenfalls zuzurechnen.



jb

## Storck kooperiert mit BOC

> Fahrradhersteller Storck kooperiert mit dem Filialisten Bike und Outdoor Company (BOC), der 41 Standorte hat. Es gibt sogar Sondermodelle für die Kette. Während sich für Storck-Kunden damit das Servicenetz in Deutschland erheblich erweitert, bedeutet die Zusammenarbeit für BOC einen Imagegewinn durch verstärkte Präsenz im hochwertigen Segment.

jb

## Hervis lagert Fahrräder ein

> Der österreichische Sportfilialist Hervis bietet in vier seiner Filialen in Wien und Graz einen Winter-Einlagerservice an. »Professionell, trocken und sicher« sollen auch Pedelecs überwintern. Die Räder werden zu Hause abgeholt und Mitte März 2023 zurückgebracht. Hervis vertraut dabei auf einen Kooperationspartner, den Einlagerungsprofi Call a Box. Die Preise liegen bei 80 bis 90 Euro für einen Winter.



jb

# Personalien der Branche



**Franziska Bäumer**

➤ Franziska Bäumer ist im Hartje-Marketingteam die Ansprechpartnerin Pressearbeit für Exklusivmarken wie 3T, Camelbak, Bollé, Silca, Fizik oder Fulcrum.

Die Medienwissenschaftlerin war schon bei Lucky Bike und Sport Import tätig.



**Michiel Nota**

➤ Neuer Geschäftsführer des niederländischen E-Cargobike-Herstellers Smart Urban Mobility (Marke Urban Arrow) ist Michiel Nota. Er folgt auf Mitgründer und Geschäftsführer Gerald van Weel, der sich schrittweise aus dem Unternehmen zurückziehen wird. Mitgründer Jorrit Kreek bleibt als Managing Director an Bord und konzentriert sich auf die Bereiche Marketing, Produkt und Vertrieb.

Nota ist seit zehn Jahren bei der Firmemutter Pon Bike tätig. Er war fünf Jahre Supply Chain Manager bei Gazelle und zuletzt Mitglied der Pon-Bike-Geschäftsführung.

jb



**Christian Beyer**



**Maximilian Bartels**

➤ Christian Beyer (39) ist neuer Qualitätsmanager der Pedelec-Marke Coboc. Zuletzt war er bei Fazua für die Qualitätsprozesse und Zertifizierung nach ISO 9001 verantwortlich.

Neuer Hardware-Entwickler ist Maximilian Bartels (29). Er soll den Coboc-Mitgründer, Geschäftsführer und Entwicklungschef David Horsch bei der Antriebsentwicklung unterstützen. Der Master für Elektrotechnik und Informationstechnik war bislang in einem Industrieunternehmen.

jb



**Nikolaus Lindner**

➤ Die neue Position des Head of Sales bei Bekleidungsanbieter Maloja besetzt Nikolaus Lindner (36). Frühere Einsätze erfolgten für die Marken Dynafit und Pomoca der Oberalp-Gruppe, Amer Sports sowie Bionicon The North Face im Außendienst oder als Key Account Manager.

jb

## Rad Power Bikes: Kauf online, Service lokal

➤ Der US-amerikanische Pedelec-Direktvertreiber Rad Power Bikes bietet seinen deutschen Kunden jetzt stationären Service für die online gekauften Modelle. Dazu kooperiert man mit mehreren ausgewählten Werkstätten, wie Blue Cargo Bike Technik in Berlin, Radlader Bike in Mainz und RMS in Frankfurt. Das Netz der Servicepartner soll weiter ausgebaut werden. Interessierte können sich auf der Website registrieren.

Die Partner führen Wartungs- und Reparaturarbeiten durch und kümmern sich um Garantiefälle. Auch Probefahrten und die

Endmontage online gekaufter Räder sind dort möglich. Rad Power Bikes schult selbst und verpflichtet dazu, nur vom Hersteller geprüfte und genehmigte Komponenten zu verwenden.

Das 2007 gegründete, in Seattle ansässige Unternehmen hat nach eigenen Angaben mehr als 460.000 Kunden in über 30 Ländern und tausende von Geschäftskunden. Es unterhält zehn Einzelhandelsgeschäfte sowie Büros in Vancouver (Kanada) und Utrecht (Niederlande) sowie Teams in Shanghai (China) und Taipeh (Taiwan). Der Fokus liegt auf dem Preiseinstiegssegment.

vz